



Wenn Studenten Studenten fortbilden...

... dann kann das sehr gut ausgehen. So geschehen anlässlich des Wochenend-Seminars „Mein Weg zu einer verbesserten Lernkultur an meiner Schule“ am 4./5.11.2017 auf Schloss Thurnau. Ausgangspunkt war die Erfahrung, dass viele Veranstaltungen mit dem Thema einer Verbesserung der Lernkultur ihre Besucher zwar zu begeistern vermögen, dass aber die Umsetzung in der eigenen Schule aus einer Vielzahl von Gründen oft scheitert.

Seminarleiter Walter Wagner, Didaktik der Chemie, gab als ersten Input einen Überblick über Elemente selbst organisierten Lernens, die man alleine oder mit geringfügiger Unterstützung durch Kollegen oder Schulleitung umsetzen könnte. Dabei rangierte die Forderung, sich selbst von der Notwendigkeit und Wirkung einer Maßnahme zu überzeugen, an erster Stelle. So weit gehen viele Seminare. Jetzt galt es, den Konditional „könnte“ in Überzeugung umzuwandeln.



Zu diesem Zweck war Dorothea Doerr, Studentin der Erziehungswissenschaften aus Berlin, als Referentin eingeladen. Ausgehend von ihren Erfahrungen an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (ESBZ) hat sie zusammen mit weiteren Mitstreitern für Studierende ihrer Universität das Format „Lernreise“ entwickelt: eine Gruppe Interessierter organisiert sich unter ihrer Begleitung (nicht Leitung) eine bis zu zweiwöchige Fahrt zu Schulen, die, nachgewiesen durch verschiedene Preise wie etwa dem Deutschen Schulpreis, seit Jahren u.a. ein Konzept der Persönlichkeitsstärkung neben dem der reinen Wissensvermittlung verfolgen. Bereits erfolgte Lernreisen zeigen, dass sie in der Lage sind, die Überzeugung der Teilnehmer so zu stärken, dass ihre Bemühungen die meisten Widerstände überleben.

20 Lehramtsstudierende unterschiedlichster Fächerkombination sowie 4 Betreuer wurden an den beiden Tagen vorsichtig, aber entschieden auf den Planungsweg für ihre eigene Lernreise gebracht.

Ein Teilnehmer:

„Im Seminar haben wir neue Lernkulturen, wie sie bereits an mehreren deutschen Schulen verwirklicht sind, kennen gelernt. Ich bin sehr gespannt auf meine eigene Lernreise in einer vermutlich 10-12 Kommilitonen starken Gruppe. Schon in zwei Wochen werden wir dank des kompetenten Anschubs durch Dorothea konkrete Planungsschritte vornehmen und in etwa 3-4 Monaten reisen.“

Eine weitere Gruppe startet später, weil die persönliche Zeitplanung eine andere ist. Sie kann allerdings die Chance ergreifen, vor der eigentlichen Planungsphase einen Gruppenleiter-Workshop bei Kreidestaub e.V. in Berlin zu absolvieren.

Mehr Erfolg eines Wochenend-Seminars kann man sich gar nicht mehr wünschen. Für das atmosphärisch sehr wichtige Ambiente sorgte die Unterstützung durch die Qualitätsoffensive Lehrerbildung.

<http://www.prinzip-lernreise.de>

<http://kreidestaub.net>

<http://www.schule-im-aufbruch.de>

<http://www.ev-schule-zentrum.de/aktuell/>

W. Wagner, AkadDir

Didaktik der Chemie, Universität Bayreuth

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.